



Foto Aḥmad Adamek

Die Sonne ist jetzt traurig

MAULĀNĀ
SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,
Lefke, Zypern
*Sohbet vom Yaum al-aḥad,
~ 11. Jumāda al-awwal 1428 /
27. Mai 2007*

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.

As-salāmu 'alaikum!

*Oh! A'ūdhu bi-llāhi mina
sh-shaiṭāni r-raǧīm, bismi llāhi
r-raḥmāni r-raḥīm.*

Wir erbitten jegliche Unterstützung, weil wir in einer Zeit leben, die eine so schwierige Zeit ist; vielleicht hat man von Anbeginn der Menschheit bis auf den heutigen Tag

niemals dermaßen schwierige Umstände gesehen, ein dermaßen schweres Leben und schwere Lasten auf den Menschen! Alle Leute, die in Ost und West, in Nord und Süd leben, leiden, wir finden Leute, die alles haben, aber die Nachrichten ...

Es (dieses Fernsehen) ist *Fitna*; ein sehr schlechtes Instrument, das die Menschheit da erfunden hat!

Ich war 12 Jahr alt, als das erste Radio kam, das heißt, 1933 oder 34, was bedeutet, vor 70 oder 75 Jahren jetzt ... Mit meinem Vater ging ich zum Büro eines Freundes, wo das erste Radio, das einzige in Nicosia bei den Türken war. Ich hörte, daß da eine große Kiste wäre – nicht wie dieses Ding hier [er zeigt auf eines der kleinen Aufnahmegeräte vor ihm] –, sondern eine große Kiste, die eine Person allein nicht tragen konnte ... Sie drückten einige Knöpfe, und es fing an zu sprechen.

Ich fragte: „Wo kommt das her?“

Und sie sagten: „Von der Türkei, es ist türkische Sprache“, und wir wunderten uns sehr. Und dann sagte der Besitzer dieses Radios zu meinem Vater:

„Dieses Instrument ist jetzt nicht so klar, aber sie versuchen, ein anders Instrument zu bauen. Jetzt hören wir nur etwas, aber mit dem Instrument, das sie zu bauen versuchen, wird man diejenige Person auch sehen können, die da spricht!“

„Wie kann so etwas sein?“

Und wirklich: Nach zehn Jahren, nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, kam das TV, das Fernsehen, und wir hörten, daß sie ein solches Instrument gemacht hatten wie das, von dem wir gehört hatten: in dem man die Person sehen konnte, die da sprach.

Und das erste gehörte einem unserer Freunde türkischer

Abstammung. Die Regierung baute eine Sendestation, um etwas auszustrahlen, und er kaufte ein solches Instrument. Dies war 1947, das heißt, es ist nun 60 Jahre her, daß sie mich das erste Mal einluden und ich nach Nicosia ging.

„Was ist das?“ (fragte ich.)

„Es kommt aus der Atmosphäre, und dieses Instrument nimmt diese Bilder und zeigt sie den Leuten ...“

Subhānallāh! Nun hat die Technik einen Punkt erreicht, da sie ganz kleine Kästen bauen. Man kann sogar in die Venen schauen. Sie machen so –, und du kannst so viele Dinge sehen!

Für bestimmte Ansichten war es ein wunderbares Instrument. Die Leute freuten sich, solche Dinge zu sehen. Heutzutage aber ist es das Zentrum der Betrübnis für die Leute, weil jedes Mal, wenn man diesen Befehl eingibt, etwas erscheint, das das Herz verletzt und einen stört, und das, was man da sieht, betrübt einen. Deswegen sage ich, daß die ganze Nation, alle Leute, leiden. Sie leiden, und warum?

Alles, was in Ost und West passiert, alles Schlechte, sehen wir, und es hat eine Wirkung auf uns. Du magst der Reichste sein, du magst König oder Königin sein oder Präsident oder irgendeinen anderen gesellschaftlichen Rang haben, aber du wirst nicht glücklich sein, denn wenn du siehst, wie die Leute durch Bomben und Raketen getötet werden, wie Häuser zerstört werden, wie die Leute auf der Straße sitzen, wie die Kinder weglaufen und Kugeln sie erreichen und töten, sie nichts zu essen und zu trinken haben, dann wirst du in deinem Herzen verletzt, und du wirst voller Betrübnis sein!

Deshalb sage ich, daß von Anbeginn bis auf den heutigen

Tag die Erde niemals solche Bedingungen erreicht hat, da alles die Leute mit Betrübnis erfüllt. Und die meisten Leute wollen gar nichts sehen und wollen solche schlimmen Nachrichten gar nicht hören! Die Nachrichten erfüllen die Leute mit Betrübnis, deshalb sind die Leute in ihrem Leben nicht glücklich. Und sie trinken so viel Wein und anderes, was sie betrunken macht, denn Betrunkene fühlen keine Betrübnis in ihrem Herzen. Sie benutzen dies und denken und sagen: „Es ist doch gar nichts los; alles ist in Ordnung!“ Sie laufen, um noch mehr Geld für Weine und ähnliche verbotene Getränke auszugeben, damit ihr Verstand nicht nachdenken muß und sie nicht betrübt sein müssen. Wenn sie dann wieder zu sich kommen, sagen sie: „Ohhh, wir fallen in Höllen!“

Und die Leute leben heutzutage in Höllen: Amerikaner, Russen, Franzosen, Deutsche, Italiener, Türken, Araber, Chinesen, Japaner – von Ost nach West, von Nord nach Süd bringt dieses Instrument den Leuten Leid und macht, daß sie den guten Geschmack des Lebens nicht schmecken können. Und der gute Geschmack des Lebens kommt nur durch die Gottesdienerschaft! Die Leute denken aber, daß der Geschmack des Lebens mit Trinken und Tanzen und Drogen kommt, und so geraten sie von schlimmen Bedingungen zu noch schlimmeren, und von schlimmeren zu den schlimmsten Bedingungen auf der Erde, und das überall! Überall! Selbst die nicht fortgeschrittenen Leuten im Dschungel von Afrika und Amerika werden beeinflusst, und sie versuchen, sich Vergnügen zu verschaffen, aber es gibt jetzt kein Vergnügen mehr für die Menschheit, nein, es ist



Altes Schloß, Schwarzwald

Foto H. Spohr

vorbei! Denn sie denken, daß ihr Vergnügen durch Trinken und Drogen kommt. Nein, das bringt sie nur in die schlimmsten Situationen, und nun sind die Leute im Hölleengebiet, es gibt kein Vergnügen mehr auf der Erde, es ist aus!

Die Leute denken: „Heute kann ich im Libanon sein, morgen in Zypern, übermorgen in der Türkei und dann in Europa oder Asien oder Afrika oder Amerika ...“, aber überall, schau, ist keine Sonne! Die Sonne scheint nirgends; überall ist es mit Wolken zu, es ist bewölkt, und man kann die Sonne nicht sehen, die doch den Leuten die Hoffnung auf Leben und Freude schenkt! Die Sonne ist jetzt traurig, und die Sonne, die den Leuten Freude schenkt, ist hinter Wolken, tritt

in dunkle Dunkelheit, und die Leute wissen jetzt nicht mehr, wohin sie laufen sollen, um sich zu retten.

Überall rufen sie: „SOS! Rettet unsere Seele“, und sie denken, daß dieser Körper ihre Seele ist! Nein! Aber sie wollen ihr materielles Wesen retten, ihr physisches Wesen, und fragen nicht nach der wahren Sicherheit und dem wahren Vergnügen, das sie finden würden, wenn ihre Seele von diesen Bedingungen frei wäre. Sie denken nicht daran, sondern denken: „Wir müssen versuchen, unserem physischen Körper Vergnügen zu bereiten“, und diese Tür ist jetzt zu, abgeschlossen!

Die Leute sind jetzt auf dem falschen Weg; das bringt noch mehr Dunkelheit in diese Welt,

und die Leute denken nicht daran, daß das wahre Vergnügen nur mit himmlischen Aspekten kommt! Sie denken niemals darüber nach, nein, und es ist eine Strafe des Herrn der Himmel, der die Leute warnt: „O ihr Leute! Ich werde euch bestrafen, wenn ihr weglauft und nicht Meinen himmlischen Befehlen gehorcht! Ihr werdet weglaufen, um Vergnügen zu finden, aber es ist unmöglich, einen Platz zu finden, der friedvoll ist!“ Ihr mögt nach Mekka Mukarrama oder Medina Munawwara gehen – sogar dort ist das schaitanische Instrument auf den Straßen und in den Häusern an, und die Leute nehmen auch dort ihren Anteil an Dunkelheit und Problemen und Leid und das, obwohl sie an den heiligsten Plätzen leben!

Und ihr seht wie in Palästina, an dem heiligen Ort, Ströme von Blut fließen. Es ist nicht Allah des Allmächtigen Befehl, sich gegenseitig zu töten; diese Orte sind nur dafür, Allah des Allmächtigen Wohlgefallen zu erbitten, Allah den Allmächtigen mit sich zufrieden zu stellen, auf daß Allah der Allmächtige ihnen Vergnügen und ein friedliches Leben schenkt.

O ihr Leute, ihr seid auf dem falschen Weg! Laßt ab von dieser Technologia, von der Technik, und lauft zur Natur! Ihr lauft von der Natur weg, und Schaitan läßt euch hier in die Höllen fallen, noch vor dem zweiten Leben.

Wir bitten um Vergebung! Und deshalb sage ich: „*As-salāmu ‘alaikum! As-salāmu ‘alaikum!*“ Bittet um Frieden; erbittet von Allah dem Allmächtigen Freude, erbittet von Allah dem Allmächtigen Barmherzigkeit und Segen! Alles, was die Menschheit heute tut, bringt Fluch auf sie!

O ihr Leute, lauft nicht hinter Schaitan her; zerbrecht alles, was zur Technologie gehört und lauft hin zu Allah des Allmächtigen heiligen Plätzen! Und die heiligen Plätze sind in Ost und West da, wo ihr euer Gebäude zu Ehren des Siegels der Propheten errichtet, um demütige Diener Allahs und dankbare Diener eures Herrn, Allahs des Allmächtigen, zu sein. Ihr werdet gerettet werden; ihr werdet hier und im Jenseits in einem friedlichen Leben sein, einem freudevollen Leben! Wenn ihr Allah den Allmächtigen mit euch zufriedenstellt, dann wird Er euch auch Freude schenken und euch zufrieden machen. Aber die Leute verstehen nie! Sie verstehen nicht, sie verstehen nur die Sprache Schaitans; sie wollen niemals die Sprache

der heiligen Bücher verstehen, insbesondere nicht die des Siegels der heiligen Bücher, des heiligen Qur‘āns, der der Menschheit alle guten Wege aufzeigt. Sie sind wie wilde Tiere und treten den heiligen Qur‘ān, aber dabei fallen sie in die Fallen Schaitans.

O ihr Leute, denkt darüber nach! Allah der Allmächtige macht den heiligen Qur‘ān Karīm nicht zu einem solchen Buch, das ihr Novelle oder Roman nennt.

Victor Hugo hat Romane geschrieben, Shakespeare hat *Hamlet* geschrieben, Lamartine hat etwas geschrieben – das sind alles Romane. Allah der Allmächtige schickt euch keine Romane, Allah der Allmächtige schickt euch heilige Bücher vom Himmel, damit ihr hier und im Jenseits Freude findet. Aber die Leute laufen davor weg und treten aus wie die wilden Tiere. Sie treten aus und laufen weg. Wohin lauft ihr? Wo lauft ihr hin? So viele Nationen, auf die der Fluch aus den Himmeln kommt, laufen davon, und die Engel fragen sie, schreien sie an:

„Wohin lauft ihr? Lauft zum Schutz eures Herrn! Seine Meere der Barmherzigkeit allein können euch beschützen, und sonst nichts!“

Das ist es. Und deshalb beginnen wir unsere bescheidene Zusammenkunft mit dem, was in mein Herz kommt, und sprechen darüber. Es ist wichtig! Ich spreche als erstes mein Ego an und dann alle Leute:

Haltet eure Richtung ein und erbittet das Wohlgefallen eures Herrn; versucht, Ihn mit euch zufriedenzustellen, auf daß Er euch zufriedienstellt, hier und im Jenseits!

Möge Allah euch segnen und euch ewiges Leben schenken! Ohhh! Ewigkeit! Ewigkeit! ... Alle wissen, daß wir morgen

schon dieses Leben verlassen, und dennoch läuft jeder danach, noch viel mehr Materie dieses Lebens anzusammeln. Sie sind auf dem falschen Weg! Seid für Allah und tut alles für Allah, und ihr werdet hier und im Jenseits glücklich und in Freude sein!

O unser Herr, vergib uns! Wir erbitten Deine Vergebung, wir bitten, daß Du diese Umma, die Nation Muḥammads ﷺ, segnen mögest, des meistgeehrten Dieners, meistgelobten Dieners Allahs des Allmächtigen, Sayyidinā Muḥammads ﷺ!
Fātiḥa!



Diese Soḥbet kann im Originalton hier gehört werden:

<http://www.beforearmageddon.com/2007/05/30/ba-42-sun-is-sad-now/>

LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich online bei



SPOHR PUBLISHERS LTD
LARNACA

www.spoher-publishers.com

Redaktion
SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
25th Martiou 31
Cy-7560 Perivolia/Larnaca
salim@spoherverlag
hagar@spoherverlag.de

in Verbindung mit
www.before-armageddon.com

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über www.spoher-publishers.com
V.i.S.P.: Selim Spohr •